

200.000 Euro für Vorarlberg

Ein Treffpunkt für alle, denen etwas an der eigenen Umgebung liegt – das ist die Crowdfunding-Plattform mit.einander.at. Die Vorarlberger Raiffeisenbanken betreiben diese seit 2 Jahren. Jetzt wurde die Grenze von 200.000 Euro überschritten: So viel Geld konnte auf der Online-Plattform bereits für Projekte im Ländle gesammelt werden.

„Wir können beobachten, dass immer mehr Menschen ihre direkte Umgebung selbst mitgestalten wollen. Sei es mit eigenen Ideen oder weil sie Projekte anderer unterstützen wollen“, so KommR Betriebsökonom Wilfried Hopfner, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Ihnen will Raiffeisen mit der Plattform unter die Arme greifen. Denn sie führt Initiatoren und spendenbereite Menschen zusammen. Dass jetzt der 200.000. Euro für positive Ideen gesammelt werden konnte, macht Raiffeisen nicht nur etwas stolz. Das Geld macht Vorarlberg vor allem auch ein Stück besser. „Raiffeisen gibt jenen eine Öffentlichkeit, die eine gute Idee haben. Gleichzeitig wird allen Vorarlbergern die Chance gegeben, sich über Projekte in der eigenen Nachbarschaft zu informieren und diese selbst zu unterstützen“, fasst Wilfried Hopfner die denkbar einfache Idee hinter mit.einander.at zusammen.

Raiffeisen 2.0

Was fehlt guten Projekten häufig? Das notwendige Kleingeld. Ideen gibt es im Ländle genug, engagierte Persönlichkeiten ebenso. Dennoch können viele Initiatoren ihre Vorhaben nicht in die Tat umsetzen. Ihnen mangelt es am Geld. Mithilfe der Crowdfunding-Plattform und der Spenden der Vorarlberger konnten 44 von ihnen ihre Ideen bereits umsetzen. Die heimischen Raiffeisenbanken stellen Vereinen die Plattform dabei kostenlos zur Verfügung. Die Projekte selbst sind überaus vielfältig: Sie reichen von der Renovierung eines Weltladens über die Produktion einer Mundartbibel bis zur Anschaffung der passenden Tracht für die Ortskapelle. Und ständig kommen neue Initiativen dazu. „An der Grundidee hat sich nichts geändert: Raiffeisen will den Menschen das Werkzeug in die Hand geben, ihre Umgebung selbst aktiv mitzugestalten“, so Wilfried Hopfner. Engagement und Eigeninitiative sind die Schlüsselbegriffe. Von beidem ist im Ländle genug vorhanden. Die Crowdfunding-Plattform mit.einander.at bringt sie zusammen.